

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 46 (1959)
Heft: 8: Filmerziehung

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kreisen der Schweizer Reisekasse behauptet, eine vorteilhaftere Belegung der Hotels und Ferienwohnungen erzielen. Da sich die Staffelung der Sommerferien in den größeren Städten nicht bewährt hat, weil doch wieder alle die Hauptsaison wünschten, müsse nach einer andern Lösung gesucht werden. Diese läge in der Verlängerung der Sommerferien. Doch wird dagegen namentlich auf Seiten der Schule – wohl auch mit Recht – geltend gemacht, daß in den acht Wochen Sommerferien wiederum viel verloren gehe. Mit den Ärzten äußern auch die Lehrer ihre Bedenken, weil ein zu langer Unterbruch der Schule empfindliche nachteilige Folgen zeitige.

Direktor Althaus glaubt, daß man die Nachteile überwinden könne, da man den Mut zu einer neuen Regelung haben müsse. In der Diskussion wurde u. a. auch darauf aufmerksam gemacht, daß die *Eltern* an allzu langen Sommerferien nicht stark interessiert sind, wenigstens nicht in städtischen und stark industrialisierten Gegenden. Die Landwirtschaft wünscht ohnehin eine Berücksichtigung ihrer besondern Verhältnisse.

Schließlich einigte man sich auf eine Eingabe an das Erziehungsdepartement, in der die sachliche Prüfung der ganzen Angelegenheit gefordert wird. Die Regierung möge eine Expertenkommission einsetzen und das aktuelle Problem allseitig abklären lassen.

Sch.

Wir beginnen 10.15 Uhr mit der Generalversammlung und einer Orientierung über „Aktuelle Schulfragen im Kanton Aargau“.

Anschließend erfolgt eine Führung durch das Kloster Wettingen.

12.30 Mittagessen.

14.30 Generalversammlung des aargauischen katholischen Erziehungsvereins.

15.00 Referat von Herrn Prof. Dr. Josef Mäder, Luzern, über „Probleme des technischen Nachwuchses“.

Diese Voranzeige möchte unsere Mitglieder schon heute aufmerksam machen auf das Datum vom 7. September 1959. Ein ausführliches Programm folgt in der zweiten Hälfte August.

Der Präsident

3. Arbeitstagung der IMK, Interkantonale Mittelstufen-Konferenz

„Geographieunterricht auf der Mittelstufe“, am 12. September 1959 in Zug

Thema: „Die Altstadt Zug – als anschaubare Einheit“

Die Tagung stellt eine praktische Demonstration dar für die von der Arbeitsgruppe Dr. Roth in Band II der „Unterrichtsgestaltung in der Volksschule“ (Verlag Sauerländer, Aarau) aufgestellten Grundsätze.

Tagesplan

9.00 Sammlung der Teilnehmer im Rathaus in der Altstadt, Einführung in die praktische Arbeit. 9.30 Arbeit im Freien in verschiedenen Gruppen. 11.00 Verarbeiten von Gruppenberichten. 12.15 Mittagessen, a) bei guter Witterung auf dem Schiff (Lunch); Rundfahrt auf dem See; b) bei schlechter Witterung in Hotels. 14.00 Sprachschulung auf Grund des aufnehmenden Tuns vom Vormittag. Begrüßung durch die Behörde. 15.00 Hauptreferat von Prof. Dr. Heinrich Roth, Rorschach, über „Grundsätzliches zum Geographieunterricht auf der Mittelstufe“. 16.30 Besuch einer Ausstellung, enthaltend a) Schülerarbeiten (Werkblätter) zu Orientierungsübungen. Geographische Details an- und nichtanschaubarer Einheiten. b) Geographische Arbeitsmittel. c) Möglichkeiten zur menschlichen Kontaktnahme mit Nachbarvölkern – Schülerbriefe, Briefwechsel mit dem Ausland.

Mitarbeiter: Chef der Studiengruppe Geographie der IMK, Hans Stricker, St. Gallen, und Louis Kessely, Heerbrugg, von der Arbeitsgemeinschaft Dr. Roth, Studiengruppe B6 und Mitglieder des Zuger kantonalen Lehrervereins, Präsident Cäcilia Merz.

Zu dieser Arbeitstagung sind auch Kolleginnen und Kollegen freundlich eingeladen, die noch nicht Mitglied bei der IMK sind.

Voranmeldung ist unbedingt erforderlich, weil die Platzzahl beschränkt ist. Anmeldungen baldmöglichst an das Sekretariat der IMK, Untergasse 30, Zug.

Für den Vorstand der IMK
Der Präsident:
Ed. Bachmann

Mitteilungen

Katholischer Erziehungsverein der Schweiz

Der KEVS hält seine ordentliche Jahresversammlung Montag, den 7. September 1959, in Baden-Wettingen AG (Hotel Zwyssighof).

XXIV. Kantonale Erziehungs-tagung Luzern

Die diesjährige, d. h. die 24. Kantonale Erziehungstagung findet am 14./15. Oktober 1959 im Hotel „Union“ in Luzern statt. Ihr Thema, das in acht Vorträgen behandelt wird, heißt: „Sollen wir die Jugend verstehen, oder soll die Jugend uns verstehen?“

Lehrerinnen-Exerzitien

SEKTION GALLUS: Unsere Lehrerinnen-Exerzitien finden vom 4. Oktober abends bis 8. Oktober morgens im Exerzitienhaus Quarten SG statt.

H. H. Rektor Josef Gemperle SAC, Goßau, wird über die mariannischen Dogmen sprechen: „Licht auf Maria und Licht auf den christlichen Menschen.“

Lehrerinnen aus dem Kanton St. Gallen erhalten die üblichen Vergünstigungen vom Katholischen Administrationsrat.

Anmeldungen sind bis spätestens 7. September zu richten an Burgi Büchel, Neptunstraße 5, St. Gallen.

**13. Lehrerbildungskurse 1959
des Schweizerischen Vereins
für Handarbeit und Schulreform,
Sektion Graubünden**

Kurs:

1. Singwoche. 24. bis 29. August in Chur.

Leiter:

Lucius Juon, Leiter der Singschule Chur, Josef Derungs, Chur.

Kursgeld:

Mitglieder Fr. 5.–, Nichtmitgl. Fr. 8.–

2. *Geographie/Sprache.* Arbeitsgemeinschaft Herr Dr. Roth. 5. bis 10. Oktober in Zernez.

Hans Stricker, St. Gallen.

Mitglieder Fr. 5.–, Nichtmitgl. Fr. 8.–

3. *Naturkunde/Sprache.* Arbeitsgemeinschaft Herr Dr. Roth. 5. bis 10. Oktober in Stels.

Louis Kessely, Heerbrugg.

Mitglieder Fr. 35.–, Nichtmitgl. Fr. 38.–

4. *Französisch* für Sekundarlehrer. 24. bis 29. August in Ilanz.

Dr. O. Müller, Glarus.

Mitglieder Fr. 5.–, Nichtmitgl. Fr. 8.–

5. *Zeichnen* in Chur:

a) Methodik des Zeichenunterrichtes, 3. Oktober;

Prof. Toni Nigg, Chur;

b) Die Neocolor-Technik, 10. Oktober; Hans Börlin, Grüt bei Wetzikon;

c) Verschiedene Techniken, persönliche Weiterbildung des Lehrers, 17. Oktober; Prof. Emil Hungerbühler, Chur;

d) Das Werken im Zeichenunterricht, 24. Oktober.

Rico Casparis, Chur.

Alle vier Kurse:

Mitglieder Fr. 8.–, Nichtmitgl. Fr. 10.–

Einzelne Kurse:

Mitglieder Fr. 3.–, Nichtmitgl. Fr. 4.–

Anmeldung: Die Anmeldungen sind umgehend an den Kassier des Vereins, Herrn J. Derungs, Heimatstraße 15, Chur, zu senden. In den Kursgeldern sind Unfallversicherung und Materialkosten, bei dem Kurs 3 auch Unterkunft und Verpflegung inbegriffen. Die angemeldeten Teilnehmer erhalten nähere Unterlagen. Wir bitten die Schulbehörden, einen Beitrag an die Unkosten der teilnehmenden Lehrkräfte zu gewähren.

Der Präsident: Toni Michel

Der Kassier: Josef Derungs

Bücher

FRITZ SCHÄUFFELE: *Das unvergängliche Bild. Die Schicksale des Meisters Hans Schäufflein.* Roman. Walter-Verlag, Olten 1958. 250 S. Fr. 14.30.

Der Verfasser, der sich als Nachfahren seines ‚Helden‘ fühlt, befand sich an einem schwülen Tag in Auhausen, ein Bild des Ahnen zu bewundern, und geriet dabei in eine Art Trance-Zustand, so daß er, der Schriftsteller von heute, sich in die Rolle des Zeit- und Kunstgenossen Albrecht Dürers versetzt sah und dessen wildbewegte Zeit (Kaiser Max, Bauernkrieg, Reformation) mitzuerleben meinte. Das so entstandene Buch liest sich gut, gewährt auch Einblick in die geschichtliche Periode, von der es handelt, erweckt aber doch zwei Bedenken, die zu verschweigen mir unrichtig erschiene, einmal wegen der unklaren Stellung gegenüber der Reformation, zum andern und vor allem, weil Meister Hans Schäufflein offensichtlich im Ehebruch stirbt. So kann Empfehlung nur für ganz

reife Leser erfolgen, die imstande sind, auch Entartungen einer Zeit aus der betreffenden Zeit heraus zu verstehen, ohne daher Zugeständnisse für die Gegenwart abzuleiten.

E. v. T.

Herder-Bücherei:

REINHOLD SCHNEIDER: *Verhüllter Tag.* Bekenntnis eines Lebens. 190 Seiten. Fr. 2.50. .

In 20 Kapiteln erzählt Reinhold Schneider farbig und eindringlich, wie er im Zwiespalt zwischen Katholisch und Protestantisch und in der Leere des Unglaubens vor 1914 und nach 1918 aufwuchs und mit den Dämonen in sich (Selbstmord) und in seinem Volk rang, die tragische Melodie alles Geschichtlichen des eigenen Volkes und fremder Völker in deren Hauptstädten vernahm und in seinen Werken niederschrieb. (Auch Goethe nennt er einen Zerstörer!) Seiner neutralen Mittelschule, deren Geschichtsunterricht der Bedeutung des Glaubens auswich und deren Religionslehrer bloß geduldet waren, kann er nachweisen, wie sie ihre Schüler nicht für die Epoche der Zusammenbrüche erzogen habe. Reinhold Schneider weckt Geschichts- und Verantwortungssinn in erregendem Maß.

Nn



Ein herrliches Touren- und Wandergebiet mit einzigartiger Rundsicht, 6 Bergseen, reicher Alpenflora und guten Unterkunfts möglichkeiten. Bequem erreichbar mit Kabibahn und Sesselbahn ab Bad Ragaz und Wangs.

Schulen große Preismäßigungen

Mit Prospekten und Vorschlägen für schöne Schulausflüge dienen gerne die

Verkehrsbüros Bad Ragaz (Telephon 085/9 12 04) und Wangs (Telephon 085/8 04 97)



Handwebteppiche

bieten mehr als sie kosten!
Auch selbst weben sehr vorteilhaft. Mit höflicher Empfehlung

E. Scherrer-Glur

Teppichweberei

Rorschach

Oelmühleweg 3 – Tel. 4 35 98